

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
aufgelassene Feuchtwiese w der Nebel und s des Orthsees						X								0 5 0 6 - 2 2 4 - 4 0 2 9															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
vermoorte Niederung mit Nebel s d. Orthsee														- - -															
Verlandungsmoor														- - -															
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Film-Nr.						Bild-Nr.									
4 1 2														Luftbild-Nr.						7 6 - 0 4 6 2									
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						-									
Müritz						Hohen Wangelin								Länge in m						0 , 6 0 2 4									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m						,									
00599														max. Breite in m						,									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP 1 FiB																							
						NSG LSG 1 BR FFH-Geb.																							
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code V H F																													
% 1 0 0																													
Vegetationseinheiten																													
Staudenflur des Verbandes der Mädesüß-Fluren																													
Habitate + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Seit längerem aufgelassene Feuchtwiese auf Torfboden, auf der sich eine seggen- und schilffreie Staudenflur vom Charakter der Mädesüß-Fluren entwickelt hat. Physiognomisch ähnelt sie bereits einem Röhricht. Außerdem wachsen bereits erste Gehölze wie Frangula alnus, Salix pentandra und Salix cinerea auf. Eine Entscheidung zwischen einem Schilf-Röhricht bzw. einer Hochstaudenflur ist kaum möglich. Auf Grund der vorkommenden Arten wie Salix repens, Potentilla palustris, Pimpinella major, Angelica sylvestris, Molinia caerulea erscheint aber ein Schutzstatus durchaus gerechtfertigt. Die Oberfläche ist stark bultig. Wünschenswert wäre die Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung. Umgeben ist die Fläche von einem Erlen-Bruchwald mit relativ hohem Weidenanteil.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													
Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)										TK10				Biotop-Nr.											
		0		5		0		6		-		2		2		4		-		4		0		2		9	
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition																			
k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g	k	g
											g																
	g																										
					</																						